

Franz Dominic Grassi



Franz Dominic Grassi (1801-1880)

„Von den namhaften Stiftungen, deren sich unsere Stadt Leipzig erfreuen kann, sei vor allem das bedeutende Vermächtnis des im Jahr 1880 verstorbenen Franz Dominic Grassi erwähnt, aus dem zur Erweiterung des Museums der bildenden Künste 630.000 Mark beigesteuert und auf das zur Aufnahme

des Museums für Völkerkunde und des Kunstgewerbemuseums im Jahre 1898 eröffnete Grassimuseum mehr als 1.600.000 Mark verwendet wurden. Mehr als 1.100.000 Mark Stiftungskapitalien flossen dem Jakobshospital zu...“ So zu lesen in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ vom 26. Juli 1916.

Wer war dieser Grassi?

Franz Dominic Grassi, Sprössling einer mittelitalienischen Kaufmannsfamilie, wurde am 7. Mai 1801 in Leipzig geboren. Sein Großvater war aus Lucca eingewandert, sein Vater Joseph Peter Grassi kam bereits in Leipzig zur Welt. Die Familie ernährte sich von Seidenhandel, Waren- und Wechselgeschäften. Folgerichtig erhielt der Sohn eine kaufmännische Ausbildung.

In seiner Jugend hielt sich Grassi mehrmals im Ausland auf, darunter längere Zeit in London. Erst 1829 wird er zum Bürger der Stadt Leipzig mit einer eigenen Handelsfirma, die russische Produkte, Indigo und Südfrüchte vertreibt. Er wohnte in der Reichsstraße, später in der Hainstraße.

Nach dem Tod seines Vaters 1847 verlagerte er seine beruflichen Aktivitäten auf Spekulations- und Wechselgeschäfte. 1854, nachdem auch seine Mutter gestorben war, zog er sich vollends aus dem aktiven Kaufmannsleben zurück und konzentrierte sich auf die

wenn's um die Wurst geht:

FLEISCHEREI SCHEINPFLUG

GmbH

Ihr frisches und freundliches Fleischerfachgeschäft

Für die nächste Party empfehlen wir:

internationale Spezialitäten, deftig Hausgemachtes, feines Filet in Blätterteig, Fingerfood-Büffet's

Konradstr. 52 · 04315 Leipzig
Telefon 0341 / 6891151

Simsonstr. 8 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 2124641

Vermögensverwaltung und -verwahrung. Ab 1855 lebte er mit seiner verwitweten, drei Jahre älteren Schwester Pauline im eigenen Wohnhaus in der Weststraße 3.

Seine Vorlieben

Grassi war Theaterliebhaber, liebte das Reiten und förderte den Leipziger Reitklub. Grassi war nicht nur ein geachteter Bürger, sondern galt auch als Leipziger Original. Wegen seiner Angewohnheit, auf einem Zahnstocher zu kauen, hieß er im Leipziger Volksmund auch der „Holznutscher“.

Da er geschäftlich sehr erfolgreich war und durch eine sparsame, aber nicht geizige Lebensführung auffiel, konnte er schon zu Lebzeiten vielen Leipzigern Unterstützung anbieten. Dies geschah meist durch Darlehen, aber auch durch spontane Hilfeleistungen in Notsituationen.

Grassi starb am 14. November 1880 in Leipzig. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Alten Johannisfriedhof.

Stadtrat zu. Ebenfalls war verfügt, dass das Kapital „nicht auf Gegenstände des alltäglichen Bedarfs, für die die Stadt Mittel aufzubringen hat, sondern auf Annehmlichkeiten und Verschönerung der Stadt zu verwenden“ sei. Das Geld wurde vor allem für zahlreiche Bauvorhaben, Parks und Denkmäler verwendet. So z. B. für das inzwischen zerstörte Neue Gewandhaus, die Erweiterung des städtischen Kunst-Museums auf dem Augustusplatz (zerstört), den Bau des Mende-Brunnens und verschiedene Anlagen im Rosental. 36.783 Mark wurden zur Bepflanzung des Scherbelberges im Rosental, 177.119 Mark für die Anlage des König-Albert-Parks, 22.547 Mark zur Anlegung eines Teiches im hinteren Rosental verwendet. Vor allem flossen die Mittel in den Bau des „alten“ Grassimuseums, heute Sitz der Leipziger Stadtbibliothek.

Ihren Namen erhielt die Grassistraße am 30. August 1883.

Marion Gustrau

Sein Vermächtnis

Grassi blieb unverheiratet und hinterließ der Stadt Leipzig ein Vermögen von 2,327 Millionen Mark. Er hatte testamentarisch verfügt, dass Bürgermeister Karl Wilhelm Otto Koch über die Verwendung des Geldes entscheiden sollte. Da dieser aber 1876 gestorben war, fiel nunmehr die Aufgabe dem



DAIHATSU

AUTO JADE

Floßplatz 25
04107 Leipzig

Vertragshändler
Ersatzteillager
Kundendienst

Tel. 0341 / 2 13 15 88
Fax 0341 / 2 13 15 86

Freie Werkstatt für alle Marken

Salon Karla

Inhaberin: Karla Motsch
Frisörmeisterin

Simsonstraße 8 · 04107 Leipzig

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00-20.00 Uhr Sa. 8.30-13.00 Uhr



(0341) 9 60 11 66